

B a d n a n g
Im Wege der Zwangsversteigerung
kommt am
Samstag den 28. d. M.,
vormittags 11 Uhr,
gegen bare Bezahlung im Pfandlokal zum
Verkauf:

1 Bett,
bestehend aus 1 Oberbett, 2 Halbpel,
1 Kissen und 1 K. Rissen,
1 Stehlampe.

Ferner werden diejenigen Personen,
welche am Osterfesttag den 14. d. M.
Gegenstände kauften, welche sofort hätten
bezahlt werden sollen, daran erinnert, daß
wenn Sie nicht sofort ihre Schuldbetrag
bei mir entrichten, gerichtlich belangt werden.
Gerichtsvollzieher M a s s.

Stuttgarter Pferdemarktlose
zu M. 1. Ziehung bestimmt 26. April,
Wohlfahrtslose
zu 3 M. 30 Pf. bei
F. G. G.

Ein Wohnhaus-
anteil
ist in der Maubacherstraße dem Verkauf
ausgesetzt. Näheres durch die
Expedition d. Bl.

Bienenwölker
zu verkaufen.
Unterzeichneter verkauft wegen Krank-
heit am
Dienstag den 1. Mai,
mittags 1 1/2 Uhr,
ca. 50 schöne leistungsfähige
Bienenwölker verschiedener Rasse, teils
in Körben, teils in Drei- u. Vier-Beuten
nebst Zugehör um jeden annehmbaren
Preis.

Chilifaltpeter
Pferdezahnmais
empfehlen billigst
Aul. Koch.

1 Pferd,
hellbraun, mittlerer Schlag,
4jährig, einpännig gut eingefahren, wird
unter guter Garantie verkauft
Näheres durch
Johann Georg Sauer,
Sulzbacher Hofstadt.

Ein 11 Wochen
trächtiges
Schwein
hat zu verkaufen
Georg Brenninger z. Krons.
Einige Wagen

D u n g
sind billig abgegeben
Weißackerstraße 16.

Ca. 8-10 Morgen
Acker und Wiesen
sucht zu pachten
Fr. Wirth, Wipacherstraße.



Ratten- & Mäusewürste
"GLIRES"
D. R. M. S. 25288.
Massenvertilgungsmittel für Ratten
und Mäuse.
Unschädlich für Menschen und
Haustiere. à St. 1,00, 60, 30 Pf.
Alleiniger **Robert Paul, Leipzig.**
Fabrikant:
Allein zu haben in der
Autoren Apotheke v. A. Conradt.

Steinschläger
sollt gesucht durch
Johannes Riefer.

Mittwoch den 25. und Donnerstag des 26. April
im Saale z. Engel
Große Vorstellung
des
L. Varieté-Theatre Melange
Neu! Sensationell!
Die 3 Neger-Schönheiten
als Gesangs- und Tanz-Ensemble,
außerdem Sängern und Komiker.
Dreites Programm! Elegante Kostüme!
Anfang 8 Uhr.
Eintritt: I. Platz 50 Pf., II. Platz 30 Pf., Gallerie 20 Pf.

B a d n a n g.
Eine größere Partie
Reste
in Hemdenflanellen, Schurzenglen, Blau-
druck, Cretonne zu Schürzen & Blusen,
Bedruckten Baumwollflanellen
sind wieder eingetroffen und werden sehr billig abgegeben bei
F. A. Winter.

Sonnenschirme,
große Auswahl, in 300 Dessin, empfiehlt zu äußerst billigen
Preisen
W. Maier
hinter dem Gasthof z. Post
und Laden Sulzbacherstraße 9.
Reparaturen & Ueberziehen werden prompt ausgeführt.

Aus welchen Stoffen
ist der menschliche
Körper aufgebaut
Aus Eiweiss und Nährsalzen!
Diese Stoffe reicht die Natur dem menschlichen Körper
zur Zeit, wo er derselben am dringlichsten bedarf (im Säug-
lingsalter), ausschliesslich in Form der Milch. Der höhere
Wert des Milcheiweisses und der Milch-Nährsalze ist damit
erwiesen!

Plasmon
(Siebold's Milcheiweiss)
enthält das Eiweiss und die Nährsalze der Milch in concentrirter
leichtlöslicher, leichtverdaulicher Form und ist daher allen Eiwei-
sspreparaten weit überlegen.
Erhältlich in Packeten von 60 Pf. an in Apotheken & Drogergeschäften.
Plasmon-Chocolade Plasmon-Cacao
Plasmon-Zwiebacke Plasmon-Cakes
Plasmon-Biscuits Plasmon-Speisenmehl
Plasmon-Hafercacao Plasmon-Liköre
verbinden den höchsten Nährwert mit feinstem Geschmack.
Erhältlich in den Spezial-Geschäften der betreffenden Branchen.
Siebold's Nahrungsmittel-Gesellschaft m. b. H.
Berlin S.W., Charlottenstr. 86.

Fleischer-Innung **B a d n a n g.**
(Zwangs-Innung.)
Am Dienstag den 1. Mai, abends 8 Uhr, findet eine
Innungs-Verammlung
im Wäpfe Saal.
Tagesordnung:
1) Berichterstatter in Rudwigsburg. 2) Wahl von Delegierten.
3) Revisoren-Entscheidung.
NB. Bitte den § 22 zu lesen und darnach zu handeln.
C. Borg, Obermeister.

Ziehung unfehlbar
am 26. April c. der beliebten
Stuttgarter
Pferdemarkt-Lotterie
Lose à M. 1.-,
Porto u. Liste 25 g, empfiehlt
die Generalagentur
Eberhard Feizer in Stuttgart.
Hier bei **Otto Akermann, Friseur,**
G. Brod., G. Mayer, Emil Reutter
Alb. Sauer

Kessler Sect
G. C. Kessler & Co., Sp. W. Hoflieferanten
Stuttgart.

MACK'S
PYRAMIDEN
Glanz-Stärke
Das Beste Stärkemittel.
Überall vorräthig in Packeten zu 10, 20 u. 50 Pf.
Heller Mack (Fabrik von Mack's Doppel-Säcke) U.S.A.

Da mein Sohn 8 Jahre an
Fallsucht
Krämpfen u. Nervenschmerzen leidet
litten, in kurzer Zeit so gesund gewor-
den ist, daß er freiwillig als Soldat
dienst, so gebe ich aus Dankbarkeit unent-
geltliche Auskunft, wie derselbe behandelt
wurde. 10 Pf. für Antwort beifügen.
Julius Genschel, Zechin
bei Cöstrin.

Hausfrauen,
welche Betten reinigen lassen wollen, teile
mit, daß jeden Tag Betten gebämpft und
gereinigt werden bei
Frau Luise Häuser,
Poststraße Nr. 7.

Eine kleine Familie sucht sofort eine
freundliche
Wohnung
mit 3-4 Zimmern. Anträge erbitte
sich die Expedition d. Bl.

Eine freundliche sommerige
Wohnung
hat auf 1. Juni zu vermieten
Friederike Brenninger, Rosenstr. 16.
Gelucht wird
ein größeres oder zwei kleinere
möblierte Zimmer.
Anträge vermittelt
Mittelschullehrer Junf.

B a d n a n g e r W o c h e n m a r k t.
Viktualien-Preise
vom 25. April 1900.
500 Gramm Butter, sauer 85-90 g
" süß 110
3 Stück Eier 9-10
1 Gans jung 90
1 Hahn jung (Durchschnitt) 90
1 Henne 90
1 Laube 85
1 Ente 85
1 Sauferschwine, pr. Paar 50-70
1 Milchschweine 20-28
1 Kilo weißes Brot 28
2 Kilo schwarzes Brot 48 g
4 Kilo schwarzes Brot 85
500 Gramm Rindfleisch 85 g
" Schweinefleisch 70
" Kalbfleisch 60
" Hammelfleisch 50
" Schmalz 45
" Schweinefleisch 60

Mähringen b. Stuttgart, 23. April.
Codes-Anzeige.
Tiefbetrübt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die
schmerzliche Nachricht mit, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwieger-
mutter und Schwester
Dorothea Schumacher Wwe.
im Alter von 63 Jahren nach kurzem Kranksein sanft in dem Herrn ent-
schlafen ist. Im Namen der Hinterbliebenen:
G. B. u. S., Gärtner.
Man bittet dies Statt jeder besonderen Anzeige entgegenzunehmen.

Hochfeinen
Simpurgetkäs,
durchreif, empfiehlt
Ernst Haag a. Markt.
Alles Zerbrochene
kittet unter Garantie
G. Holz, Goldarbeiter

Ein christliches, keitiges
Mädchen
kann sofort eintreten bei
Frau Ergezingen.
Ein Knabe
oder Mädchen wird zum Austragen
(morgens) gesucht
Wipacherstraße Nr. 80.

Ämtliche Nachrichten.
* Bei der in der Zeit vom 21. März bis 9. April
d. Jt. vorgenommenen niederen Finanzdienstprüfung ist
u. a. Kandidat Gottlieb Weigel von Erbketten,
M. Marbach, für befähigt erklärt worden und hiemit
in das Verhältnis von Finanzpraktikanten eingetretten.

Tagesübersicht
Deutschland.
Württembergische Chronik.
B a d n a n g, 25. April. Die Experimenta-
l-Vorträge des Hrn. G. Döhne waren nicht so
gut besucht, wie es in der That den überaus lehr-
reichen Darstellungen hätte zutreffen dürfen. Sowohl
der erste Vortrag, der die elektrische Fernkraft durch
die feinsten Apparate veranschauligte, besonders ausge-
zeichnet die lichtelektrische Telegraphie, als auch der zweite
Vortrag, der die optische Wellenlehre und die Photo-
graphie in natürlichen Farben leicht fasslich behandelte,
beschränkten die Besucher in hohem Grade und zeigten
die ganze Meisterhaftigkeit des Hrn. Döhne auf dem Ge-
biet dieser neuesten Forschungen. — In welchem Maße
aber der elektrische Kraft die Zukunft ge-
sichert erscheint, dies zeigen und erläuterten besonders
die elektrischen Experimente. Wöhlig unverständlich
wird es aber jedenfalls einmal für eine spätere Gene-
ration sein, wie man noch im Jahr des Feils 1900
in B a d n a n g auf den Gedanken kommen konnte, G a s
licht und -kraft dem „Elektrischen“ vorzuziehen.

* Aus dem Bräuterkreis. Das ruhig und still
hinfließende Leben in unserem Thalesgrund gibt selten
Anlaß zu Blättermeldungen. Weder spielte sich aber
am letzten Sonntag abend eine große Kauferei
zwischen jungen Mädchen aus Oberbrüden, welche
nach Vartenbach einen Ausflug gemacht hatten, zwischen
Liesenthal und letzterem Ort ab, wobei der ledige
Schwäger Hr. Seitzer seinen Kameraden Schu-
macher R. Papp durch Pfefferschnitz in den
Unterleib schwer verletzte. Der aus der Ober-
amtsstadt herbeigerufene Arzt constatirte ganz geföhr-
liche Wunden. Am Montag traf eine Gerichtscommis-
sion ein, welche den Verwundeten vernahm. Die weitere
Untersuchung führte sodann zur Verhaftung des Seitzer,
der mittelst Geföhr in das Amtsgerichtsgeföhrnis nach
B a d n a n g transportirt werden mußte, da dessen Glied-
maßen bei der Schölgerei gleichfalls so gelitten, daß
eine Fußtour ausgeschlossen bleiben mußte. Schölgerei
Denkmal für alle Beteiligten würden für längere Zeit
beruhigende Anlässe ausschließen.

* Stuttgart. Besten Samstag fand die dritte
Jahresversammlung des schwäbischen Schillervereins
unter dem Vorsitz des Freiherrn von Soden statt. Nach
dem Jahresbericht betrug das Veröhrnis des Vereins
M. 215,879. In nächster Zeit wird ein Preisaus-
schreiben erscheinen, in dem die Architekten Deutschlands
eingeladen werden, Pläne für das Schillermuseum in
Marbach einzuzeichnen. Die Gesamtkosten sollen
M. 180,000 nicht übersteigen.

* Marineausstellung in Stuttgart. In einer
Sigung am 21. ds. hat der württemb. Landesaus-
schuß des deutschen Flottenvereins den Beschluß gefaßt, nach
dem Vorgang anderer großer Städte eine Marineaus-
stellung zu veranstalten und zwar in der Zeit vom 5.
bis voraussichtlich 24. Mai. Die Vorarbeiten sind
schon in die Hand gefaßt, und es ist alles bereit
in die Wege geleitet, daß die Ausstellungsgelände,
welche 14 Eisenbahnwaggons füllen und zum Teil von
gewaltigen Dimensionen und bis 80 Zentner schwer
gewaltigen Dimensionen gelassen können. — S e.
fab, sofort zur Ausstellung gelangen können. — S e.
fab, der 23. d. hat die Gnade gefaßt, das Pro-
tektorat über die Ausstellung zu übernehmen und wird

* In W a i d l i n g e n wird nach dem Vorbilde anderer
Städte in nächster Zeit eine Skizze im Leben gerufen
werden. Roß- und Werpfergesellschaft haben die Eltern
zu beglücken, während die anderen Ausgaben durch
mildthätige Gaben gedeckt werden sollen.
G a i l d o r f, 23. April. In feierlicher Weise fand
heute in O t t e n b o r f die Einweihung des neuer-
bauten Schulhauses statt. Derselbe ist nach den Plänen
des Oberamtsbauamteilers Kempfisch unter Leitung des
Bauamteilers Weis erbaut worden. Es enthält zwei
säßen ausgestattete Schullokale und ein Lehrerzimmer.
Die Kosten belaufen sich auf rund 20,000 M.

* L a n g e n a u, 24. April. Bei der heute vorge-
nommenen Stadtschultheißenwahl haben von
619 wahlberechtigten Würgern 480 abgestimmt. Hieron
hat Stadtschultheißen H a u g 467 Stimmen erhalten. Stadts-
schultheißen H a u g ist mit einer Mehrheit von über 1/3 der
abgegebenen Stimmen gewählt.
F r e n d e n s t a d t, 23. April. Ein schauerliches Ver-
brechen ist hier vorgekommen: Joh. Finsterner, Holz-
er und Küfer, 44 Jahre alt und Vater von 7 Kindern,
hatte bis vor kurzem ein geordnetes Familienleben und wird

B a d n a n g, 25. April 1900.
Trauer-Anzeige.
Tiefbetrübt teilen wir Verwandten und Bekannten die schmerzliche
Nachricht mit, daß unser liebes Söhnchen
W i l l y
gestern mittag unerwartet schnell entschlafen ist.
Die trauernden Eltern:
Wilhelm Wolf und Frau.

Landweine verschied. Jahrgänge
G. Jung.
empfehlen billigst
Stuttgarter Pferdemarktlose
à M. 1. Ziehung 26. April,
Straßburg. Kriegervereinslose
à 3 M.
Stuttgarter Kirchenbaulose
empfehlen
G. Weismann.

Verlangen Sie gratis u. franko meinen
illust. Hauptkatal. über
Fahrräder
u. Fahrradartikel u. Sie
werden sich überzeugen, daß
ich b. bester Qualität, unt.
jähr. Garant., am billigst.
bin. — Wiedervert. ges.
Deutsche Fahrrad-Industrie,
Richard Drlessen,
Hannover, Brüderstr. 4.

stand bei seinen Mitbürgern in gewissem Ansehen. In
den letzten Wochen litt er sehr an Schlaflosigkeit und
fuhr deshalb nach G a n n f a t t, wo er in einem adäquaten
Kaufmann in der Heilanstalt von Fräulein Sedendorf
Hilfe suchte. Er kam aber mit Spuren von religiösem
Wahn sinn nach Hause. Schon Tage und Nächte vor
der schauerlichen Bluthat kämpfte er mit dem Bösen
und hatte Erscheinungen, an welche auch seine Ange-
hörigen glaubten. Am Abend des Verbrechens gab er
vor, alle seine Angehörigen segnen und bei ihnen den
Teufel austreiben zu wollen. Er mußte alle nieder-
knien. Er steckte ihnen den Finger in den Hals und
wer sich wehrte, dem wurde der Kopf rechts und links
an die Tischenden, Wände und auf den Boden geschlagen.
So trieb er es zuerst bei seiner Frau. Als diese nach-
ging, es an den 17jährigen Söhn. Dieser wehrte sich
und floh auch, der Vater ihm nach. Unterdessen flohen
verschiedene Kinder, so daß nur noch 3 in der Stube
waren. Der Vater legte zurück und erbotete nun
durch Ermüdung, Treten und Schlagen seinen 14jähr.
Söhn Eberhard, bester legte Worte gemessen sein sollen:
Gott sei mit Eurer gnädig! Hierauf ging er an den
nächsten Knaben Wilhelm. Er wurde, wie aus den
Berzungen zu schließen ist, an die Wand geschlagen,
bis er tot war und dann zum Fenster hinausgeworfen,
vor dem er später gefunden wurde. Hierauf ging
der Mörder auf die Suche nach dem ältesten 17jähr.
Söhn auf die Wüthe. Er verlangte dann von seiner
hochbetagten Mutter die Hand und als sie kam, packte er
sie und schlug ihr den Kopf auf die Treppentante, bis
sie schmerzt tot liegen blieb. Sie hat sich aber wieder
erholt und ihre Berzungen sind scheinbar nicht lebens-
geföhrlich. Während dieser Zeit hat sich der zwölf-
jährige dritte Söhn, der in der Stube geblieben war,
versteckt und wurde glücklichweise von dem unmen-
schlichen Vater in der Stube nicht mehr gefunden. Erst
als später Hilfe kam, entdeckte man den armen Jungen
zitternd und bebend unter einem Bett. Inzwischen
brachten Nachbarn Hilfe, die Thüre wurde eingeschlagen
und der Mörder konnte gefestigt werden. Er wurde
vor das Amtsgericht Freudenstadt verbracht.

* In Z u t t l i n g e n lautet der Schindmaderstreik
noch fortdauernd an. Die Fabrikanten geben sich Mühe,
die alternativen Arbeitskräfte von auswärts zu beziehen.
In einzelnen Geschäften arbeitet nur eine geringe Zahl
von Arbeitern. Im übrigen veröhrchen sich die Gegen-
sätze zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer von
Tag zu Tag.

Schilf, 24. April. Der Kaiser ist heute Morgen
8 Uhr hier eingetroffen. Graf Götts war dem Kaiser
bis Salzfälsch entgegengefahren. Auf der Fahrt zum
Schloß wurden dem Kaiser härmliche Quälereien
dargebracht. Das Wetter ist prächtig.
* Der deutsche Reichstag nahm am Dienstag seine
Verhandlungen wieder auf und beriet das Ueberre-
kommen zwischen dem Reich und Oesterreich-Ungarn zum
Schutze des Urheberrechtes an Werken der Kunst, Lite-
ratur und Photographie, welches angenommen wurde.
Dann folgte die Beratung des Gesetz-Entwurfs „die
Befähigung gemeingeföhrlicher Krankheiten, der an
eine Kommission verwiesen wurde.

Stettin, 24. April. Der „Oberstele. Wanderer“
teilt mit: Heute nachmittag explodierten in der
Dynamitfabrik bei Altberan bei Z i e u e n 5 Zentner
Hydrogencyanid, welche in einem unterirdischen Gemölbe
lagerten. 2 Arbeiter wurden getödtet. Die Detonation
war im Umkreis von 20 km höhrbar.
Cessterreich-Ungarn.

W e s t, 24. April. In der über der Wöhrschelle
befindlichen Privatwohnung brach Feuer aus. Der
Bücher und der Gasplafons des Hauses führten ein.
Das Mittagsgelöhr wurde eingestellt. Man erwartet,
das Feuer auf seinen Ueberresten zu können.
Ein Feuerwehmann wurde schwer verletzt.
Frankreich.

Paris, 24. April. Die Ausstellung wurde gestern
von 174,000 Personen besucht; darunter waren 120,000
zahlende.
Belgien.
Brüssel, 24. April. Deputiertenkammer. Im
Verlaufe seiner Ausführungen ergoß sich Van der

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 66. Telefon Nr. 30. Freitag, den 27. April 1900. Telefon Nr. 30. 69. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Badnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Anzeigers“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbesug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zeitungskontexte 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für die Monate Mai und Juni mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“

nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Backnang die Redaktion.

Amtsliche Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Backnang.

A u g e b o t.

1) Der am 30. März 1849 geborene **Johann Gottlieb Frank**,
2) der am 17. Decbr. 1850 geborene **Karl Friedrich Frank v. Althütte**
welche im Jahr 1853 nach Amerika ausgewandert und seither verschollen sind, werden auf Antrag ihres gesetzlichen Vertreters, des Johann Wurf, Anwalts in Kallenberg, aufgefordert, sich spätestens in dem auf Montag, den 19. November d. J., nachmittags 5 Uhr bestimmten Aufgabetermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. Alle weitere Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen können geben, werden aufgefordert, spätestens im Aufgabetermin dem Gericht Anzeige zu machen.
Den 26. April 1900. (gez.) Pfander, H.-M. Gerichts-Schreiber Fischer.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Karl Häußermann**, Bauers hier, wurde zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen besonderer Prüfungstermin bestimmt auf **Montag den 14. Mai 1900, vormittags 11 Uhr.** Backnang, den 21. April 1900. Gerichtsschreiber: Fischer.

Reisig-Verkauf.

Am **Samstag den 28. April**, nachmittags 4 Uhr, werden aus dem Staatswald Backnangerwald Akt. Murrthale und Kirchweg 19 Flächenlose weiche-mittles und Größel-Reisig verkauft.
Zusammenkunft an der Matte.
Reichenberg.
Reichenberg.

Für Ansbesserung der Hochwasser-schäden an der Murrkorrektur

a) die Lieferung, Weisfuhr und das Aufsetzen von 188 obm wetterfesten Steinen,
b) die Lieferung & Weisfuhr von 8 obm 25 cm starken Pflastersteinen,
c) die Weisfuhr von 86 Wagen Steinbruchschutt,
am Dienstag den 1. Mai d. J., vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathause verankert, wozu Akkordlustige hienit eingeladen werden.
Den 23. April 1900. Ortsgemeinderat. Vorstand: Gypf.

Liegenthat-Verkauf.

Johann Schneider, Schafers Witwe, bringt ihr Vermögen, bestehend in einem Wohnhausanteil, Acker, Baumwiesen, Weinberg und Wald am **Dienstag den 1. Mai, nachmittags 5 Uhr,** auf dem Rathause in Hohnweiler zum Verkauf.
Lieberhaber sind eingeladen.
Den 26. April 1900. Ratschreiber: Seyd.

Fahrnis-Verkauf.

Am **Montag den 30. April d. J.**, von nachmittags 1 Uhr an, findet in der Verlassenschafts-Sache der **Katharine Schwarz**, ledig von hier, eine Fahrnisauktion statt, wobei vorkommt:
1 Cylinderruhr, 1 Stubenruhr, silberne Köffel, viele guterhaltene Bücher, viele Frauenkleider und Leibweihen, Betten und Bettgewand, gut erhaltenes Schreintisch, 1 Sofa, 1 Sesselfuß, 1 guterhaltener Harmonium, Fuß- und Handgeschirr, sowie allerlei Hausat, wozu Liebhaber hienit eingeladen werden.
Den 23. April 1900. Ratschreiber: Schindler.

Liegenthat-Verkauf.

Großherlach, Oberamts Backnang, Unterzeichnete ist genehmigt, seine sämtliche Liegenthat, bestehend aus einem 2/3 Rodigen Wohnhaus mit barockhafter 3barniger Scheuer, ca. 12 Morgen Gärten, Acker und Wiesen und 4 Morgen Wald aus freier Hand zu verkaufen. Die Zahlungsbedingungen können sehr günstig gestellt, Lehenes und totes Inventar mit erworben werden.
Die Verkaufsverhandlung findet am **Dienstag den 1. Mai, nachmittags 2 Uhr,** auf dem Rathause hier statt.
A. Ebert, Zimmermann.

Gewerbl. Fortbildungsschule Backnang.

Das Sommersemester beginnt **Samstag den 29. April**, und zwar wird **Englisch** je am **Dienstag**, **Französisch** je am **Freitag** abends von 8 bis 9 Uhr, **Zeichnen** **Samstag** vormittags 1/8—9 Uhr gegeben, und es können die Anmeldungen zugleich mit dem Besuch der ersten Unterrichtsstunden beginn am 29. April, 4. und 8. Mai erfolgen. Das Schulgeld, für den Sprachkurs 2 M., für Zeichnen 1 M. ist gleich beim Eintritt zu entrichten.
Für die **Winterabendkurse** findet mit Rücksicht auf die allgeweine Fortbildungsschule schon jetzt, und zwar **Donnerstag den 3. Mai, abends 8 Uhr**, in den Lokalen der Realschule eine **Aufnahmepprüfung** statt, deren Bestehen von dem Besuch der allgemeinen Fortbildungsschule, an der auch im Sommer unterrichtet wird, entbindet.
Der Vorstand
des Gewerbeschulrats: der Fortbildungsschule:
Stadtschultheiß Gof. Oberrektor Mergenthaler.

Backnang.

Samstag den 28. April, nachmittags 1 Uhr, kommt an der Kleinfinderschule, Sulzbacherstraße, zum Verkauf:
6 Thüren, Schüsselbretter, Ofen- & Wasserkeine, Spültisch, 2 eis. Herde, 2 Oefen, 1 Fenster.

Backnang.

Feuerwehr.

Samstag, den 29. April, morgens 6 1/2 Uhr hat die gesamte **Spritzemannschaft** zu einer Uebung auszurücken.
Das Kommando:
Gläser.

Die A. H. Werner'sche Kinderheilanstalt in Ludwigsburg

eröffnet ihre Filialen, nämlich:
das Kinderloobbad **Bethesda** in Jagstfeld am 8. Mai,
das Kinderbad **Herrnhilfe** in Wildbad am 15. Mai.
Aufgenommen werden Kinder im Alter von 2—15 Jahren. Aufnahmegebühren sind an den unterzeichneten Vorstand der Kinderheilanstalt in Ludwigsburg zu richten und mit ärztlichem Zeugnis zu belegen. Gehaltskosten auf 4 Wochen in I. Klasse 78,40 M., in II. Klasse 36,40 M. Gebühre um Ermäßigung oder Nachlass des Verpflegungsgebühres in II. Klasse sind mit amtlichem Urnuntersuchungsnachweis zu begründen.
Für Wildbad können auf Grund eines vom R. Oberamt beglaubigten Vermögenszeugnisses durch unsere Vermittlung auch noch den Sommer über die von der Königl. Badverwaltung bewilligten Freibäder und Gratiale erlangt werden.
In Bethesda—Jagstfeld ist es uns in Folge der Errichtung eines Neubaus ermöglicht, mehr Kinder als bisher aufzunehmen, auch dieselben während der Ferien bequemer unterzubringen.
Ferner können weibliche Erwachsene in größerer Anzahl als bisher Gelegenheit zum Ausgebrauch finden. Ausfahrten für Erwachsene pro Tag in I. Klasse 3,50 M., in II. Klasse 2 M. Ermäßigungen für Erwachsene sind ausgeschlossen.
Auf Anfragen (mit Freimarke belegt), wird nähere Auskunft gegeben und Prospekte überlanbt.
Ludwigsburg im April 1900.
A. H. Werner'sche Kinderheilanstalt: Der Vorstand: M.
Der Vorsteher des Verwaltungsrats: Der Vorstand: Frau. C. Krug.
Feldpost 814 in Stuttgart.

Reiszeuge Reissbretter Reisschienen Winkel Zeichenrahmen, Zeichenmappen Zeichenuntersilien

empfehlen zu billigen Preisen
J. Rath beim Engel.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Backnang.

Den Mitglidern zur Nachricht, daß **Chilispeter, Thomasmehl & Raintit** angekomme ist und solche in der Niederlage bei G. Jung abgeholt werden kann.

Welle in scharfen Ausprägungen gegen den König und fragt schließlich, ob die Regierung für die begangenen Grausamkeiten die Verantwortung übernehme. Graf Kassel meint, die Gerichte, worauf sich die Rede voran's und von der Welle's gründe, seien einer eingehenden Prüfung bedürftig. Redner rühmt die zivilisatorische Errungenschaft Afrikas und sagt, es sei tabelwert, auf alle Anlagen einzugehen, welche vom Ausland wegen der Thätigkeit der Belgier in Afrika erhoben werden.

Großbritannien.

Simla (Indien), 23. April. Amil. Berichte bestätigen die Meldungen von dem furchtbaren Charakter der Hungersnot, besonders in der Präsidentschaft Bombay und in den Madraspräsidentschaften. In einem Distrikt sind von 1,300,000 Stück Vieh eine Million verloren gegangen. Mehrere Distrikte zeigen anormale Zahlen von Todesfällen. Indische militärische Hilfsfonds und die Regierung thun, was in ihren Kräften steht, um die Not zu lindern. Der Hilfsfonds braucht dringend weitere Unterstüzungen. Tausende von Leuten werden noch Unterstüzungen verlangen, damit es ihnen ermöglicht wird, ihre regelmäßige Thätigkeit wieder aufzunehmen. Da die Sterblichkeit unter dem Vieh eine gewaltige ist, wird die Möglichkeit ermoogen, die gebräuchlichsten Ackergerätschaften für den Handbetrieb einzurichten.

Türkei.

Konstantinopel, 24. April. In Alexandrette wurde der amerikanische Konsul von der Polizei gelegentlich der Einschiffung dreier amerikanischer Familien nach Amerika mißhandelt. Die Polizei wollte den Amerikanern, welche neutralisierte Amerikaner sind, nicht den Erlaubnischein zur Abreise erteilen. Man erwartet, daß der hiesige amerikanische Gesandtschaftsenergie Schritte in dieser Angelegenheit unternehmen werde.

* Aus Konstantinopel: Gestern fand an Bord eines bei Beirut stationierten türkischen Torpedobootes auf der Höhe eine Explosion statt. Das Boot sank. Zwei Offiziere, acht Unteroffiziere u. der größte Teil der Mannschaften, sowie mehrere an Bord befindliche Beiruter Notabeln sind durch die Explosion getötet worden.

Krieg in Sibafrika.

London, 24. April. Neutermelbung aus dem Burenlager bei Glencoe v. 23. d.: Am Sonnabend bei Tagesanbruch übertrafen die Truppen der Buren unter General Geyer wiederum die Engländer, deren Lager bei Glendale sie von 2 Seiten beschossen. Erst nachdem mehrere Schiffe abgegeben waren, kam aus dem englischen Lager eine Erwiderung, die jedoch nur schwach war und keinen Schaden anrichtete. Ob die Engländer ernste Verluste gehabt haben, läßt sich schwer sagen. Die Buren trafen die englischen Vorkosten tödlich, die in den Bereich der Mauerbewehrung gekommen waren. Das neue englische Lager ist gut besetzt und mit Schanzen und Geschützen versehen, welche alle auf dominanter Stelle stehen. Jetzt ist alles ruhig.

Waffertrom.

24. April. Der heutige Tag ist verhältnismäßig ruhig. Die Stellungen bleiben unverändert. Es fand ein Schützengelächter statt, während der die britische Artillerie zurückzog. Die Buren unterhielten dagegen ein andauerndes Geschützfeuer auf das englische Lager, ohne Schaden anzurichten.

London, 24. April. Aus Bloemfontein wird gemeldet: Die Burenkommandos des Kobanach haben sich vom 21./22. April bis Pardekraal vor und drohten Hundes Truppen von ihrer Desperation abzuweisen. General Roberts sandte die 11. Division, 18. Brig. und britische Infanterie über Karre Fontein auf der Straße Bloemfontein-Denetsdorp zu Hilfe. Diese Truppenmacht hies jenseits Leuwop auf den Karre besetzten Feind und griff ihn, jedoch vergebens, an. Der Versuch, die Stellung der Buren auf der hohen Hügelreihe von

Paardkraal zu umgehen, mißlang. Die Kavallerie wie die Infanterie wurden zurückgeworfen.

Verschiedenes.

* **Mord und Mord.** Mit 25 000 M. Spurious verschwunden ist der Buchhalter einer großen Fabrik zu Haynau (Schlesien). — Ermordet wurde in Buchwald bei Regin die 16jährige Tochter des Stellenbesizers Glatzer durch den 30jährigen Arbeiter Heinrich Schreiber. Die Leiche des seit Dienstag verschwundenen Mädchens wurde gestern mittag an einem Hause in Langenwalde vergraben aufgefunden. Der Mörder, der heute ins Reginer Gefängnis transportiert wurde, hat ein offenes Geständnis seines Luimordes abgelegt. — Aus Ostrowo wird gemeldet: Ein gräßlicher Mord ist in der Nähe von Skobylagora verübt worden. Der frühere Wirt Wojciech Dolata aus Błoga war wegen schweren Diebstahls angeklagt. Wegen ihn sollte sein früherer Knecht Bonifaz als Belohnungszeuge auftreten. Um diesen zu trüben, lockte D. ihn in eine Schänke, gab ihm zu trinken, und auf dem Heimwege nach er ihn zunächst mit einem Messer, begoß ihn mit Spiritus und zündete seine Kleider an. Kurze Zeit darauf wurde Bonifaz von einem vorbeifahrenden Wirt aus Myslonia tot aufgefunden. Dolata wurde sofort verhaftet. Er leugnet zwar, doch liegen schwere Beweise gegen ihn vor.

* In Chicago hat ein unerhörter Irrtum eines Arztes einem jungen Mädchen das Augenlicht gekostet. Der Patientin war durch ihren Bruder, der zu Weihnachten eine Windblase erhalten hatte, das eine Auge mit einem Pfeil verlegt worden. Da nach einiger Zeit das andere Auge in Mitleidenschaft gezogen wurde, sollte das verlegte und nutzlos gewordene herausgenommen werden. Der operierende Arzt beging jedoch das entsetzliche Versehen, das gesunde Auge herauszunehmen. Als das Mädchen aus der Anästhe erwachte, war es blind fürs ganze Leben.

Litterarisches.

* Der originellste Teil der Pariser Weltausstellung 1900 wird unweifelhaft die Straße der Nationen sein, die ein reich illustriertes Auffass aus der Feder von Felix Vogt in Heft 16 der bekannten illustrierten Zeitschrift „Von Fels zum Meer“ (Union deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart) in anschaulicher Weise beschreibt. Aus dem weiteren Inhalt des in litterarischer wie künstlerischer Hinsicht ebenso reichhaltig wie geschmackvoll ausgestatteten Heftes möchten wir noch einen Aufschluß von G. Widen hervorheben, der an der Hand charakteristischer Bilder die norwegische Malerei der Gegenwart behandelt. Neben dem durch die Vorträge seiner Darstellung so beliebten Roman „Der Gewaltige“ von Wilhelm von Gilleren, geb. Birch, der mit diesem Heft schließt, wird die durch ihren frischen Humor ausgezeichnete Erzählung „Das weiße Kamme“ von Rudolph Strag fortgesetzt. Besonders reichhaltig ist wieder „Der Sammler“, der in Bild und Wort die bemerkenswerten Tagesereignisse aus aller Welt vorführt. Beachtung verdient u. a. ein mit anschaulichen Bildern ausgestatteter Aufsatz über das Aquariumbecken der zoologischen Station zu Neapel. Auch den Wünschen der Musikfreunde ist Rechnung getragen durch ein nettes Liedchen „Mädchenwünsche“ von B. v. Wolfofsky-Wiedau. Kurz, es ist eine Freude, die in der Auswahl des Lesestoffs wie in der künstlerischen Ausstattung so außerordentlich geschmackvoll und vielseitig gehaltenen Festschrift vornehmten Familienzeitung durchzublätern.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

* Die Bauern in der Gegend von Göttingen klagen sehr über den Schaden, welchen die Mäuse an den Feldern anrichten. Namentlich ist es der dreiflächerige Reis, der infolge des Mäusefraßes sehr dünn steht, so daß mancher Acker umgebrochen werden darf gegen ihre großen Künster, und der Sie noch manches schöne Werk schulden!
„Sie könnten damit nicht so ganz unrecht haben, Doktor! Ja, ich bin der Welt noch ein Werk schulden, eines, das ihr unweidlich kund giebt, wie tief ich sie verachte. Und gerade, weil ich dieses eine Werk noch vollenden möchte, kann ich mich Ihrem ärztlichen Rat nicht fügen. Sagen Sie mir doch einmal ganz aufrichtig, verehrter Freund, wie lange Sie den Daisinskere schägen, der mir noch befehlen sein mag.“
„Sie wollen eine aufrichtige Antwort — gut, da ist sie! Ich hege die feste Zuversicht, daß Sie völlig genesen könnten, wenn Sie sich jetzt ein paar Monate lang jeglicher Arbeit und alles unruhigenden, aufreizenden Grübelns enthalten. Sie sind reich und unabhängig — nichts hindert Sie, für eine kurze Zeit einzig der Sorge um Ihre Wiederherstellung zu leben. Ich sollte meinen, der Preis wäre wohl des kleinen Opfers wert!“
„Und wenn mir das Opfer dennoch zu groß wäre für den Preis, Doktor? Wenn ich vielmehr ein unwiderstehliches Bedürfnis fühle, gerade jetzt alle meine Kräfte an die Vollenbung einer großen Arbeit zu setzen — glauben Sie nicht, daß das Del in der Lampe ausreichen würde, das kümmerliche Glühmännchen noch ein paar Wochen oder Monate lang zu erhalten? Sie leben, es ist garnicht so sehr viel, was ich begehre!“
Dem alten Doktor war das Mut in Gesicht geblieben. Ein aufrichtiger Kammer malte sich in seinen Zügen.
(Fortsetzung folgt.)

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

„Alb, Sie sind es, Doktor! — Glück Gott! — Gutes Wetter für Ihre Patienten — nicht wahr?“
Er hatte sich bemüht, einen heitern, unbefangenen Ton einzuschlagen, einen Ton, der ihn vielleicht gegen unbehagliche Fragen nach seinem Befinden schützen sollte. Der alte Herr aber behielt die Hand, die Clemens Helberg ihm gereicht hatte, mit festem Druck in der seinigen, und seine klaren, klugen Augen ruhten sehr ernst auf dem blaffen, zuckenden Gesicht.
„Vortreffliches Wetter, mein lieber Herr Professor, für alle jene, die den ernstlichen Willen haben, gesund zu werden; aber so gut oder so schlecht wie jedes andere für die, welche sich absichtlich zu Grunde richten wollen!“
„Womit natürlich vor allem meine Wenigkeit gemeint ist! Wenn Sie so wenig Ursache haben, mit mir zufrieden zu sein, lieber Doktor, thun wir dann nicht besser, von amülannten Dingen zu plaudern, als es meine Gesundheit ist?“
„Da ich als Ihr Arzt zu Ihnen komme, nein! Sie haben meine Werkstätten in den Wind geschlagen und haben wieder gearbeitet. Ich lese es auf Ihrem Gesicht und fühle es an Ihren steifenden Pulsen. — Wahrhaftig, Herr Professor, Sie verblenden sich mit dem, was Sie da thun!“
„Wirklich, Doktor?“ fragte Helberg mit einem kleinen, bitteren Lächeln zurück, „ich verblende mich? Und an wem?“
„Zunächst natürlich an sich selbst. Dann aber auch an der Welt, die berechtigten Forderungen geltend machen

Ostern des Herzens.

Novelle von Reinhold Dittmann.
Clemens Helberg stand am geöffneten Fenster, und seine Brust arbeitete in schweren, beinahe keuchenden Atemzügen. Reich und warm umschmeichelte des Südens linde Frühlingsluft seine heiße Stirn; süße, würzige Düfte fliegen von den Blumenbeeten des Gartens zu ihm empor, und ringsum war ein blendendes Gemälde von goldenem Mittagssonnenchein. Als ein breiter, weiß blinender Streifen leuchtete in der Ferne das Meer; die Luft war so festigen Vorgebirges aber verschwand in bläulichem Dunst, der sie wie ein zarter Schleier umhob.
Clemens Helberg starrte mit leerem Blick in das liebliche Landschaftsbild hinaus. Für ihn mußte es seinen Zaubrer verloren haben, denn die düstere Wolke verchwand nicht von seinem Antlitz, und die Falte auf seiner Stirn schien sich von Sekunde zu Sekunde nur tiefer einzugraben. Er sah aus trotz seiner fünf und dreißig Jahre und krank und gebrochen trotz seiner hohen, breitschultrigen Gestalt, die ihn noch vor wenig Jahren zu einem Urbild kraftvoller Männlichkeit und zu einem Gegenstand beunderrten Entzückens für zahllose Frauenaugen gemacht hatte. Die Hand, die ein paar Mal das ergrauen, aber immer noch widerpenfliche lockige Haar aus den Schläfen zurückstrich, war mager und nerods — die Hand eines Siebenerben.
Er hatte das Klopfen hinter seinem Rücken nicht gehört, und erst als der Schritt des Eingetretenen im Zimmer laut wurde, wandte er sich nach ihm um.